

Werk

Titel: Bericht über die Tätigkeit der Pius-Stiftung für Papsturkunden im Jahre 1988/89

Autor: Hiestand

Ort: Köln ; Weimar ; Wien

Jahr: 1990

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858735_0046|log28

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Bericht über die Tätigkeit der Pius-Stiftung für Papsturkunden-Forschung im Jahre 1988/89

1. Italia Pontificia

Während die Arbeit an dem von Prof. Raffaello Volpini (Rom) übernommenen Band „Nachträge“ weiterhin ruht, hat für den Band über die Beziehungen des Papsttums zu den weltlichen Herrschern Italiens Privatdozent Dr. Albrecht Graf Finckenstein (Düsseldorf) vor allem die Regesten für den wichtigen und sehr ertragreichen Pontifikat von Gregor I. erstellt (über 100 Stücke) und ist unter deutlich veränderten Überlieferungsvoraussetzungen bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts vorgestoßen.

2. Germania Pontificia

Das Manuskript des Bandes VI (nördliche Suffragane von Mainz) konnte von Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) dank eines Forschungsfreisemesters und eines Akademiestipendiums wesentlich gefördert werden. Die Diözesen Verden (68 Regesten) und Hildesheim (275 Regesten) sind abgeschlossen, Halberstadt nähert sich dem Ende, so daß nur noch Paderborn völlig aussteht. Einige spezielle Probleme sind in zwei Aufsätzen behandelt worden, wie auch eine Untersuchung von Dr. Joachim Dahlhaus (Heidelberg) über die Entstehung der Rota im Druck ist. – Für den Band V 2 (Prag und Olmütz) hat Dr. Winfried Irgang (Marburg) die Arbeit nur wenig fördern können. Für die Klöster Plac und Tepl liegt eine überarbeitete Fassung vor. – Dr. Wolfgang Peters (Köln) hat die Bearbeitung der Diözese Lüttich (Band VIII) stetig weiter gefördert (bis jetzt 270 Regesten). – Für die nördlichen Suffragane von Köln hat Prof. Theodor Schieffer die Diözese Utrecht bis auf eine letzte Revision, die Diözese Münster im Manuskript abgeschlossen und jetzt Osnabrück in Angriff genommen. – Als wichtigstes Ergebnis für das Berichtsjahr überhaupt wird ebenfalls dank eines Akademiestipendiums das Manuskript von Band X (Trier) von Prof. Egon Boshof (Passau) im Winter der Akademie in Göttingen vorgelegt werden. – Dr. Jürgen Simon (Düsseldorf) hat sich dank eines Postgraduierten-Stipendiums der DFG voll dem Manuskript von Band XII (Magdeburg) widmen können, die bereits vorliegenden Regesten überarbeitet, die umfangreiche Literatur seit 1920 zu sichten begonnen und aus den erzählenden Quellen und aus anderen Urkunden rund 50 Deperdita ermittelt, vor allem bisher nicht erfaßte Stücke von Legaten und delegierten Richtern. – Der Schlußband XIII (Regnum et Imperium), vorbereitet von Prof. Hans Heinrich Kaminsky (Gießen), ist nur wenig gefördert worden. – Für einen geplanten Nachdruck der Berichte Brackmanns aus den Göttinger Nachrichten, der auch einige andere Aufsätze ergänzenden Charakters umfassen soll, haben Dr. Jürgen Simon und Frau Marianne Riethmüller (beide Düsseldorf) umfangreiche Register erstellt, die

nach erster Reinschrift noch einer letzten Überarbeitung bedürfen. – Angesichts öfters festzustellender Unsicherheiten sei darauf hingewiesen, daß die richtige Zählung der Bände der *Germania Pontificia* II–IV lautet: II/1, II/2, III (evtl. III: *Provincia Maguntinensis* III, aber nicht III/3) und IV (evtl. IV: *Provincia Maguntinensis* IV, aber nicht IV/4); jetzt ebenso VII (evtl. VII: *Provincia Coloniensis* I, aber nicht VII/1).

3. Gallia Pontificia

Der von Prof. Dietrich Lohrmann (Aachen) unter Mitwirkung von Gunnar Teske (Münster) bearbeitete Band „Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge, 8. Band. Diözese Paris I: Urkunden und Briefsammlungen der Abteien Sainte-Geneviève und Saint-Victor“ ist im Sommer 1989 erschienen. – Mit einem Vertrag für weitere drei Jahre vorerst für die *Gallia Pontificia* gesichert, wobei die Hoffnung auf eine dringend notwendige Überführung in eine Dauerstelle bleibt, hat Dr. Rolf Große (Paris) vom großen Fonds von Saint-Denis das 12. Jahrhundert einschließlich der kopialen und Chartularüberlieferung bearbeitet und wendet sich nun der wegen ausgedehnter Fälschungstätigkeit schwierigen Epoche des 8. bis 11. Jahrhunderts zu. – Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) hat sich weiter mit der Reimser Briefsammlung beschäftigt und auf einigen Bibliotheksreisen Material gesammelt. – Prof. Benoit Chauvin (Langres) bearbeitet nach den Zisterzienserklöstern der Diözese Langres, von denen Clairvaux noch aussteht, den Fonds für Saint-Benigne in Dijon weiter; an das Centre National de la Recherche scientifique berufen, wird er sich verstärkt der Gallia annehmen können. – Für die Kirchenprovinz Besançon hat P. Bernard de Vregille (Lyon) die Abschnitte Erzbischöfe und Domkapitel Saint-Jean und Domkapitel Saint-Etienne weitergeführt. Archivdirektor Gérard Moyse (Vesoul) und Prof. René Locatelli (Besançon) haben die Zisterzienserabteien und Luxeuil abgeschlossen und werden sich jetzt den übrigen Benediktinerabteien zuwenden. – Ebenso schreitet die Neubearbeitung der Diözesen Lausanne durch Jean-Daniel Morerod und Basel durch Archivdirektor Christian Wilsdorf (Colmar), unterstützt von Madame Wilsdorf und Madame Gleßgen-Duvignacq für den elsässischen Teil der Diözese und durch M. Othenin-Girard und Gaby Signori (Basel) für den schweizerischen Teil der Diözese weiter voran. – Für Südostfrankreich mußte Prof. Johannes Fried (Frankfurt) wegen anderer Inanspruchnahme wiederum Fehlanzeige erstatten. – Es besteht die Aussicht, daß dank einer Initiative von Prof. Horst Möller und Dr. Hartmut Atsma (Deutsches Historisches Institut Paris) im Jahre 1990 in Paris ein Kolloquium über die Probleme der Papsturkundenforschung in Frankreich mit deutscher und französischer Beteiligung stattfinden kann.

4. Polonia Pontificia

Nachdem durch die Vermittlung von Prof. Alexander Gieysztor (Warschau) als neuer Bearbeiter Prof. Jerzy Wirozumsky (Krakau) gewonnen werden konnte, haben zwei jüngere Mitarbeiter Dr. Krzysztof Ozóg und Dr. Stanisław Szczur (Krakau) nach Sichtung der vorhandenen Unterlagen die Diözesen Krakau und Breslau in Angriff genommen, wobei weiterhin wegen der bekannten spätmittelalterlichen Geschichtskonstruktionen methodische Probleme zu lösen sind.

5. *Hungaria Pontificia*

Prof. James R. Sweeney (Pennsylvania State University) konnte dank eines Fulbright-Stipendiums einige Monate in Budapest verbringen und auch die Archive in Bratislava aufsuchen, außerdem in Berkely am Institute for Medieval Canon Law arbeiten. Noch zu klären bleibt, wie weit im Nachlaß von Prof. Laszlo Mezey, der die Arbeit an der *Hungaria* begonnen hatte, zum Vorschein gekommene Papiere einzubeziehen sind. Dagegen wird die ursprünglich vorgesehene Edition der älteren, nach heutigen Kriterien meist ungenügend und in schwer zugänglichen Werken vorliegenden Papsturkunden jetzt durch die von der Ungarischen Akademie vorbereitete Edition der *Monumenta Historica Hungariae* abgelöst.

6. *Scandinavia Pontificia*

Dr. Tore Nyberg (Odense) konnte sich kaum der Arbeit an der *Scandinavia* widmen.

7. *Hispania Pontificia*

Prof. Odilo Engels (Köln) mußte leider Fehlanzeige erstatten.

8. *Dalmatia Pontificia*

Die Überarbeitung der Regesten ist von Prof. Stipišić (Zagreb) nach der Klärung sehr schwieriger historischer und überlieferungsgeschichtlicher Probleme für das 7. bis 11. Jahrhundert, die fast das ganze Jahr in Anspruch nahmen, in Zusammenarbeit mit dem Sekretär bis zum Jahre 1100 in eine erste Reinschrift gebracht worden. Die Arbeit wird sich jetzt den Einleitungen zu den einzelnen Institutionen zuwenden.

9. *Anglia Pontificia*

Privatdozent Dr. Hans-Eberhard Hilpert (Regensburg) konnte wegen starker beruflicher Inanspruchnahme im Schuldienst die Ausformulierung der Nachträge zu den Bänden von Holtzmann nur wenig fördern.

10. *Africa Pontificia*

Selber lange durch Krankheit behindert, hat Prof. Peter Segl (Bayreuth) erfreulicherweise vom Bayerischen Staatsministerium eine befristete Mitarbeiterstelle erhalten, in der die Zeit des 9. bis 12. Jahrhunderts bearbeitet werden soll.

11. *Oriens Pontificius Latinus*

Neben der unterstützenden Arbeit für andere Abteilungen konnte sich der Sekretär dank eines Forschungssemesters parallel mit dem weitgehend abgeschlossenen Beitrag für die *Hierarchia catholica medii aevi*, unterstützt von Frau Dr. Verena Epp (Düsseldorf), vor allem dem Teil Diözesen widmen, wo jetzt neben den in Reinschrift befindlichen Regesten für alle in Frage kommenden Institutionen (außer Patriarchat Jerusalem und Hl. Grab) auch ein Entwurf der Einleitungen vorliegt.

12. Sonstiges

Prof. Harald Zimmermann (Tübingen), mit dem Papsturkundenwerk seit langem eng verbunden, hat bei der Wiener Akademie nicht nur den abschließenden Registerband für seine Papsturkunden-Edition (896–1046) mit wichtigen Nachträgen herausgebracht, sondern auch als erfreuliches Zeichen des Forschungsinteresses bereits eine verbesserte zweite Auflage der beiden Textbände.

Der Sekretär hat im Jahrbuch der Historischen Forschung 1988 einen kurzen Bericht über das ganze Unternehmen erstatten können.

Auch im Blick auf den Abschluß mehrerer Bände mit der gleichzeitig anfallenden Redaktionsarbeit wird – bald hundert Jahre nach der Geburt des Unternehmens – immer drängender die Frage der Einrichtung wenigstens eines minimalen Arbeitenzentrums, das personell abgesichert später auch die Betreuung des dankenswerterweise im Historischen Seminar der Universität Bonn untergebrachten, unter den gegebenen Umständen kaum für Dritte zugänglichen Archivs der Pius-Stiftung übernehmen könnte, in dem die seit Kehrs Zeiten gesammelten umfangreichen Materialien einschließlich einer Photosammlung für zum Teil in der Zwischenzeit untergegangene Stücke aufbewahrt werden.

Der Sekretär
H i e s t a n d